



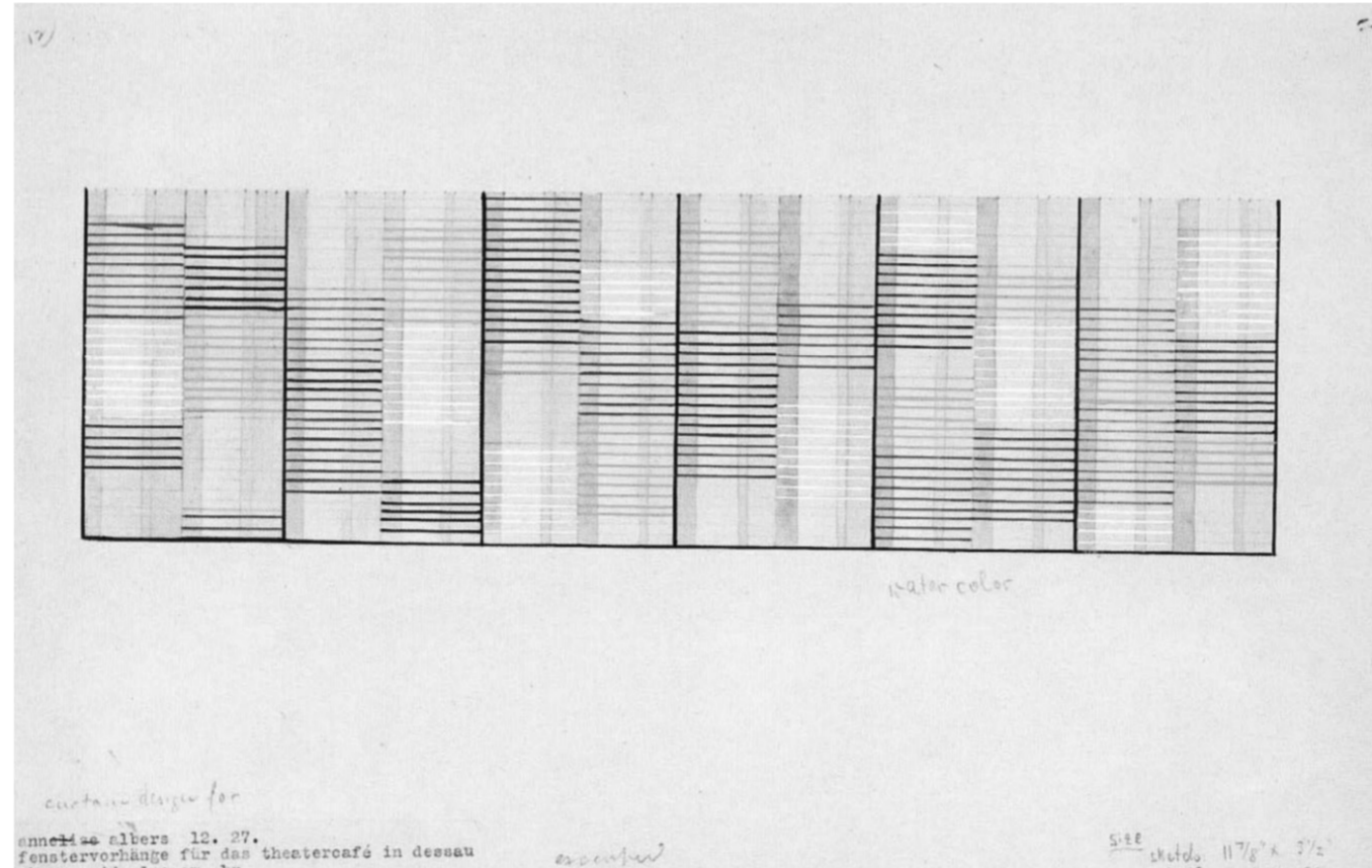
Anni Albers

Anni Albers wurde am 12. Juni 1899 als Anneliese Elze Frieda Fleischmann in Berlin-Charlottenburg geboren. Ihre Eltern Siegfried Fleischmann und Toni Ullstein Fleischmann waren zum Christentum konvertierte Juden. Sie lebten in vergleichsweise überragend durchschnittlich guten Verhältnissen, da Herr Fleischmann Möbelfabrikant und seine Frau Teil der Verlegerfamilie Ullstein war. Dennoch mangelte es Anni und ihren zwei Geschwistern Hans und Lotte in ihrer Kindheit an nichts. Dies sollte Anni in ihrem späteren Werdegang zu einem Vorteil verhelfen, da eine künstlerische Ausbildung für Frauen im 19. Jahrhundert sehr eingeschränkt und kostspielig war. Daher war solch eine Ausbildung meist eben nur privilegierten Frauen überhaupt möglich. Den meisten jungen Frauen in dieser Zeit mangelte es zudem am Rückhalt der Familien.

Da Anni Albers künstlerische Begabung durch das Elternhaus früh entdeckt wurde, konnte sie früh gefördert werden. Hierbei entwickelte sich womöglich ihr Selbstvertrauen in ihre

Werke, was ihr zu ihrem späteren Erfolg verhalf. Ihre Eltern ermöglichten ihr Privatunterricht und besondere Förderung. Nach Jahren des Privatunterrichts mit verschiedenen Lehrern und in verschiedenen Bereichen, besuchte sie mit 21 Jahren vorerst die Kunstgewerbeschule in Hamburg. Diese verließ sie nach zwei Monaten, da sie die Herangehensweise der Schule zu traditionsgebunden fand. Als sie sich zwei Jahre später in Weimar am Bauhaus bewarb, führte dies zu einem Wandel in der Lebensweise der jungen Anni. In dieser Zeit lernte sie Josef Albers kennen, welcher ihr beim Bestehen der Aufnahmeprüfung half und sie ebenfalls durch seine Arbeiten inspirierte. Da Anni schon in frühen Jahren an viele Freiheiten gewöhnt wurde, hatte sie zu Anfang noch Zweifel an dem Angebot, die Weberei-Klasse zu besuchen. Allerdings war dies die einzige wirkliche Möglichkeit die Hochschule weiter besuchen zu dürfen.

Ein Jahr später heiratete sie Josef Albers, welcher das in dieser Zeit als Lehrling am Bauhaus zum ersten Meister überhaupt berufen wurde.



Nachdem sie 1927 für das Theatercafé in Dessau Wandbehänge und Vorhänge entwarf, wurde Anni anschließend als Assistentin der Weberei Werkstatt am Bauhaus eingestellt. Sie gab auch Unterricht in Entwurfstheorie und wurde 1929 sogar stellvertretende Leiterin der Werkstatt. Im darauffolgenden Jahr erhielt Anni Albers ihr Bauhausdiplom. Anschließend gab Anni Albers in der Weberei Werkstatt Unterricht für Designtheorie. Ein Jahr später fand die Deutsche Bauausstellung in Berlin statt, bei der Anni Albers den Preis der Stadt erhielt. 1932 musste das Bauhaus, nach dem Sieg der Nationalsozialisten, in Dessau jedoch schließen.

Nachdem das Black Mountain College in North Carolina, USA, einen neuen leitenden Professor für die Fakultät der Kunst suchte und ihr Ehemann Josef den Job annahm, zog Anni gemeinsam mit Josef 1933 in die USA. Anni begann daraufhin als Dozentin am selben College zu lehren.

Jahren viele Länder. Unter anderem reisten sie 14 mal nach Südamerika und wurden Sammler präkolumbianischer Kunst. Ebenso ließen sich beide von der präkolumbianischen Architektur inspirieren. Am 17. Mai 1939 bekam Anni Albers die amerikanische Staatsbürgerschaft zugesprochen.

Sie nahm an zahlreichen Ausstellungen teil, verfasste Artikel für Zeitschriften und Ausstellungskataloge, lehrte und hielt Vorträge. Das Ehepaar Albers zog 1941 nach Harvard, da Josef Albers an der Graduate School of Design lehrte. In dieser Zeit entwarf Anni eine Kollektion von fünfzig Schmuckobjekten aus Alltagsgegenständen. Die Kollektion wurde in vielen Museen und Staaten der USA ausgestellt. Die Kollektion wurde auch Teil einer weiteren großen Ausstellungsreihe.

In den folgenden Jahren entwarf sie Stoffe für das Rockefeller-Gästehaus und weitere Werke wurden in einer Einzelausstellung im MoMA gezeigt. Währenddessen gingen beide auf Reisen unter anderem nach Kanada und in verschiedene Staaten der USA. Sie lebten eine



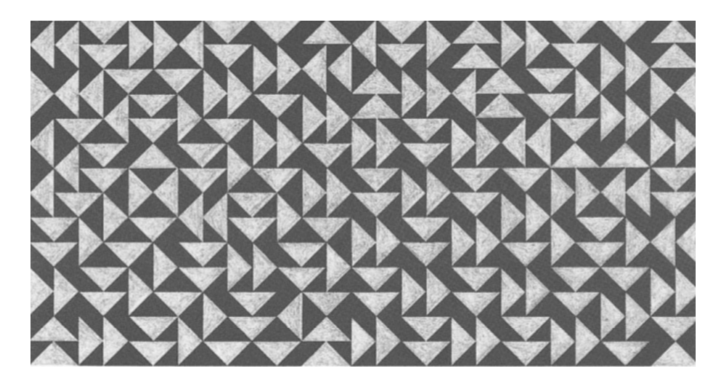
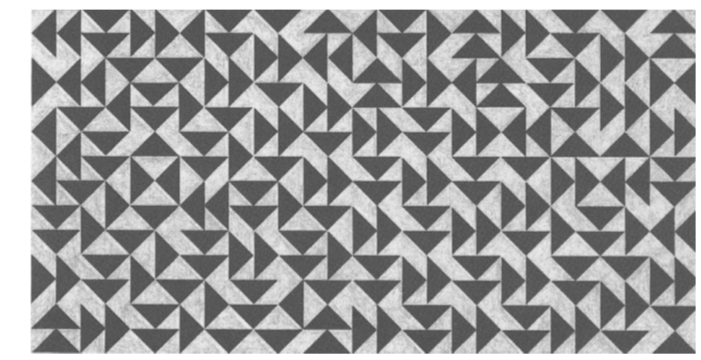
nicht die Problematik barg als Kunst anerkannt zu werden. Ebenso faszinierte sie die große Exaktheit der Drucktechnik und die Möglichkeit der Vervielfältigung. Sie arbeitete für verschiedene Auftraggeber an Projekten. Unter anderem fertigte sie Webarbeiten für das jüdische Museum in New York und nahm den Entwurf einer Gedenktafel in Anspruch. 1970 zogen Josef und Anni in die Nähe von New Haven, welcher ihr letzter Wohnsitzwechsel werden sollte.

Anni erhielt 1972 den Ehrendoktor für bildende Kunst an zahlreichen Colleges und Universitäten wie vom Maryland Institute College of Art, Baltimore, Philadelphia College of Art, University of Hartford, sowie von der Juristischen Fakultät der York University in Toronto.

Am 25. März 1976 starb Josef Albers in New Haven, Connecticut. Sie verwaltete von da an seinen Nachlass.

Zeit lang in Mexiko und New York. 1950 wurde Josef Albers Dekan im Fachbereich Design an der Yale University. Anni arbeitete währenddessen im Auftrag von Walter Gropius an seinem Projekt eines Studentenwohnheims in Harvard. Anschließend entwickelte sie Textilien, entwarf für die Industrie und schuf in den 1950er Jahren 63 Kunstwerke in Gestalt von Bildgeweben. Ebenfalls hielt sie Vorlesungen in Yale und an diversen Kunstschulen. 1961 entwarf sie einen Schreinvorhang für eine Synagoge in Rhode Island. Und später im Jahr wurde ihr die Medaille für ausgezeichnetes Handwerk vom American Institute of Architects verliehen.

vorhang für eine Synagoge in Rhode Island. Und später im Jahr wurde ihr die Medaille für ausgezeichnetes Handwerk vom American Institute of Architects verliehen. In den folgenden Jahren entdeckte Anni die Druckgrafik für sich und es entstanden Mappen wie „Line Involvements“ mit sieben Lithographien. Die Druckgrafik begeisterte sie schnell, da sie



1977 zeigte das Brooklyn Museum eine Ausstellung verschiedener Werke Anni Albers. 1980 wurde sie von einer feministischen Vereinigung für ihre außerordentlichen Leistungen ausgezeichnet.

Ein Jahr später veröffentlichte Anni Albers in Mailand die Mappe „Connectors“ mit neun Siebdrucken. Einige von diesen Blättern zeigen deutliche Nähe zu früheren Arbeiten aus der Bauhauszeit. Im Jahr 1990 bekam Anni Albers mit 89 Jahren die Ehrendoktorwürde des Royal College of Art verliehen und eine Ausstellung ihrer Werke fand im MoMA statt.

Am 9. Mai 1994 starb Anni Albers im Alter von 93 Jahren in Orange, Connecticut.

Anni Albers lebte als Künstlerin in einer Zeit, in der ihre schöpferische Freiheit in Schranken gewiesen wurde. Sie wählte das Weben, da ihr eigentlich keine andere Wahl blieb, obwohl das bis dahin nicht als Kunst anerkannt wurde. Trotz ihrer geringen Freiheiten in ihrer frühen Karriere, konnte sie Niemand daran hindern, sich später von diesen Einschränkungen zu lösen.

Verfasser: Philipp Weiß
Geschichte und Theorie der Gestaltung III
Sommersemester 2019
Hochschule Darmstadt, Fachbereich Gestaltung
Dozentin: Dr. Julia Dissel

